

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.02.2022

Gibt es bei der Einschulungsuntersuchung der Münchner Kinder derzeit blinde Flecken?

Im Gesundheitsausschuss vom 17.02.2022 wurde unter dem TOP3 Schuleingangsuntersuchung in der Vorlage ausgeführt: „Aktuell werden über 14.000 Kinder pro Einschulungsjahrgang zur Schuleingangsuntersuchung eingeladen (Untersuchungsjahr 2020/21 15.256 Kinder des Einschulungsjahrganges 2022) (...) Um in der aktuellen Pandemiesituation (...) die zentrale Rolle des Kinder- und Jugenddienstes im Sinne der Chancengerechtigkeit für alle Kinder wahrnehmen zu können“ (...) liegt „der Schwerpunkt für diese Kinder im letzten Kindergartenjahr“ (...) „vorübergehend auf Kindern und Familien mit besonderem Bedarf. Seit dem Untersuchungsjahr 2020/21 ist es somit unter bestimmten Voraussetzungen ausnahmsweise möglich, dass die notwendige Bescheinigung des Gesundheitsamtes über die Schuleingangsuntersuchung auch ohne Untersuchung im Gesundheitsreferat durchgeführt werden kann. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist, dass die altersentsprechende Vorsorgeuntersuchung U9 bereits nachweislich durchgeführt wurde. (...) Eine Untersuchung erfolgt insbesondere bei Kindern, die einen besonderen Bedarf im Sinne der Inklusion haben, oder wenn die Personensorgeberechtigten selbst von einem besonderen Bedarf ausgehen.“

Dies wirft Fragen auf, die in der Sitzung nicht beantwortet werden konnten bzw. sich in der Nachbetrachtung stellen:

1. Bei wie vielen Kindern wurde im Einschulungsjahrgang 2022 eine Schuleingangsuntersuchung durchgeführt?
2. Bei wie vielen Kindern wurde im Einschulungsjahrgang 2022 eine Schuleingangsuntersuchung **nicht** durchgeführt?
3. Bei wie vielen Kindern, die eine U9 Vorsorgeuntersuchung vorweisen konnten, wurden die anderen Vorsorgeuntersuchungen nicht komplett durchgeführt?

4. Welche Auffälligkeiten gab es bei den Vorsorgeuntersuchungen: Was waren die am häufigsten diagnostizierten Erkrankungen bzw. Missstände? Häuften sich Corona-bedingte psychische oder psychosomatische Erkrankungen?
5. Gab es bzgl. der Quote der Schuleingangsuntersuchungen zwischen den einzelnen Stadtbezirken Unterschiede?
6. Benötigt das Gesundheitsreferat neue Stellen, finanzielle Mittel oder Räumlichkeiten, um die Schuleingangsuntersuchung grundsätzlich bei allen Kindern durchführen zu können?
7. Bei wie vielen Kindern im Einschulungsjahrgang 2019 wurde eine Schuleingangsuntersuchung durchgeführt bzw. nicht durchgeführt (als Vergleichskohorte)?

Prof. Dr. Hans Theiss (Initiative)

stv. Fraktionsvorsitzender

Ulrike Grimm

Stadträtin

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Veronika Mirlach

Stadträtin

Beatrix Burkhardt

Stadträtin